Die Bevölkerung der Niederländischen Irrenanstalten in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts¹⁾.

Von

Dr. D. SCHERMERS.

Direktor der Irrenanstalt Bloemendaal in Loosduinen.

Obgleich in den letzten Jahren mehrere neue Irrenanstalten in Niederland errichtet wurden, bleibt dennoch ein grosser Mangel an Platz für Kranksinnige bestehen. In den grösseren Städten Amsterdam und Rotterdam wurden die Kranken sogar mehrmals vorübergehend in Gefängnisse aufgenommen. Um zu zeigen, wieviel Plätze man wenigstens jedes Jahr mehr zur Verfügung haben muss, habe ich die folgenden Tabellen zusammengestellt. Die Zahlen sind den offiziellen Jahresberichten der Staatsinspektion der Irrenanstalten entnommen; zur besseren Vergleichung habe ich einige Verhältniszahlen berechnet und den absoluten Zahlen beigelegt.

1. Bestand am 1. Januar eines jeden Jahres.

Diese Zahl (siehe Tabelle sub A) hat stets zugenommen, sowohl für Männer als für Frauen; im Durchschnitt betrug sie im ersten Decennium 1671 (797 M. 864 Fr.), im letzten Dezennium aber nicht weniger als 6899 (3440 M. 3459 Fr.). Regelmässig ist diese Zahl grösser geworden, aber insbesondere seit 1884, dem Jahre der Einführung eines neuen Irrengesetzes. Auch relativ hat sich der Bestand vermehrt, wenn man das Verhältnis berechnet auf alle Einwohner des Landes; im ersten Dezennium kamen auf 10.000 Einwohner 5.16 Irre (5.02 M. 5.31 Fr.) in den Anstalten, im letzten Dezennium aber 14.42 (14.53 M. 14.31 Fr.). Die Zahl der Kranken hat sich also absolut und relativ bedeutend vermehrt, relativ aber nicht so stark als absolut, und die Zahl der männlichen Kranken ist grösser geworden als die der weiblichen. Jedes Jahr beträgt die Zunahme im Durchschnitt ungefähr 200 Patienten oder $\frac{1}{50}$ pro 10.000 Einwohner (Siehe Fig. A und G).

¹⁾ Die folgenden statistischen Angaben haben im Hinblick auf die Sorgfältigkeit der niederländischen Statistik und die bemerkenswerten Ergebnisse ein allgemeineres Interesse. Z.

2. Die Zahl der Aufnahmen in jedem Jahr.

Auch diese Zahl ist immer gewachsen (siehe Tabelle sub B); während im ersten Dezennium im Durchschnitt 603 Kranke (300 M. 303 Fr.) aufgenommen wurden, betrug diese Zahl im letzten Dezennium 1545 (789 M. 756 F.); die Aufnahme männlicher Kranken ist also stärker gewesen als die der weiblichen; auch war die Zunahme wieder bedeutend stärker seit 1884. Es muss noch hervorgehoben werden, dass Kranke, die nur in eine andere Anstalt versetzt worden sind, nicht mitgerechnet sind. (Siehe Fig. B).

3. Die Zahl der Geheilten.

Diese Zahl hat sich absolut genommen bedeutend vergrößert (siehe Tabelle sub D); im ersten Dezennium betrug sie im Durchschnitt 231 (106 M. 125 Fr.), im letzten 541 (249 M. 292 Fr.); also wurden immer weniger Männer geheilt als Frauen. Relativ sind diese Zahlen aber weniger glänzend; auf 100 Aufnahmen waren im Durchschnitt im ersten Dezennium genesen 38.1 (35.2 M. 41.0 Fr.), im letzten Dezennium jedoch nur 35.0 (31.5 M. 38.6 Fr.); der Prozentsatz der Geheilten unter den Aufnahmen ist also bedeutend verringert und bei den männlichen Kranken kleiner als bei den weiblichen. Auch wenn man das Verhältnis berechnet auf die Zahl aller Verpflegten, sieht man eine starke Verminderung; im ersten Dezennium wurden genesen auf 100 Verpflegte 10.19 (9.64 M. 10.71 Fr.), im letzten Dezennium nur 6.40 (5.86 M. 6.92 Fr.); es werden also immer mehr chronische Fälle in den Irrenanstalten angehäuft. (Siehe Fig. D, H u. I).

4. Die Zahl der Verstorbenen.

Im ganzen hat sich die Zahl der Verstorbenen bedeutend vermehrt (siehe Tabelle sub E und K); im Durchschnitt betrug sie im ersten Dezennium 211 (118 M. 93 Fr.), im letzten 603 (322 M. 281 Fr.); also sind immer mehr Männer gestorben als Frauen. Wenn man diese Zahl aber in Prozenten berechnet auf alle Verpflegten, so ist eine leichte Verringerung zu sehen; im ersten Dezennium sind auf 100 Verpflegte gestorben 9.10 (10.62 M. 7.82 Fr.), im letzten 7.18 (7.6 M. 6.70 Fr.); die Abnahme betrifft also mehr die männlichen als die weiblichen Kranken (Siehe Fig. E und K).

Es zeigt sich aus dieser Uebersicht, dass die chronischen Fälle immer mehr in den Irrenanstalten angehäuft werden und dadurch die anderen Fälle keine Aufnahme finden. Es ist also dringend nötig, eine bessere Evakuierung für die chronischen Fälle zu finden durch Ausbreitung der Familienpflege und durch Kolonisierung, sonst werden unsere Irrenanstalten immer mehr Pflege- und weniger Heilanstalten, und sind die meisten Kranken bereits unheilbar, wenn sie endlich in eine Anstalt aufgenommen werden können.

*) Schwarz: Männer, Weiss: Frauen.

Jahr	A. Bestand am 1. Januar			B. Aufnahmen			C. Total verpflegt			D. Genesen		
	M.	Fr.	Tot.	M.	Fr.	Tot.	M.	Fr.	Tot.	M.	Fr.	Tot.
1850	595	592	1187	221	237	458	816	829	1645	86	88	174
1851	619	657	1276	283	259	542	902	916	1818	88	110	198
1852	685	726	1411	257	262	519	942	988	1930	89	95	184
1853	719	797	1516	305	290	595	1024	1087	2111	89	126	215
1854	797	840	1637	302	286	588	1099	1126	2225	114	103	217
1855	832	896	1728	295	332	627	1127	1228	2355	100	133	233
1856	865	963	1828	340	344	684	1205	1307	2512	113	125	238
1857	925	1031	1956	333	361	694	1258	1392	2650	128	163	291
1858	959	1066	2025	300	327	627	1259	1393	2652	108	155	263
1859	972	1071	2043	367	333	700	1339	1404	2743	142	152	294
Durchschnitt	797	864	1661	300	303	603	1097	1167	2264	106	125	231
1860	984	1086	2070	337	351	688	1321	1437	2758	122	136	258
1861	1032	1135	2167	357	411	768	1419	1546	2965	121	143	264
1862	1090	1218	2317	398	354	752	1497	1572	3069	147	155	302
1863	1161	1249	2410	402	431	833	1563	1680	3243	142	176	318
1864	1260	1350	2610	456	428	884	1716	1778	3494	193	161	354
1865	1312	1418	2730	454	458	912	1766	1876	3642	156	189	345
1866	1380	1497	2877	472	493	965	1852	1992	3849	179	200	379
1867	1436	1559	2995	466	497	963	1902	2056	3958	171	205	376
1868	1521	1658	3179	473	467	940	1994	2125	4119	177	203	380
1869	1580	1715	3295	476	458	934	2056	2173	4229	174	229	403
Durchschnitt	1277	1389	2665	432	435	867	1709	1823	3532	158	180	338
1870	1644	1731	3375	478	465	943	2122	2196	4318	185	223	408
1871	1626	1708	3334	484	504	988	2110	2212	4322	167	189	356
1872	1687	1796	3483	487	525	1012	2174	2321	4495	197	221	418
1873	1729	1873	3602	512	482	994	2241	2355	4596	174	211	385
1874	1806	1891	3697	541	502	1043	2347	2383	4740	205	207	412
1875	1828	1925	3753	518	510	1028	2346	2435	4781	188	198	386
1876	1868	1988	3856	549	523	1072	2417	2511	4928	192	227	419
1877	1901	2015	3916	545	541	1086	2446	2556	5002	173	200	373
1878	1954	2100	4054	551	583	1134	2505	2683	5188	189	227	416
1879	1955	2180	4135	572	500	1072	2527	2680	5207	202	218	420
Durchschnitt	1800	1921	3721	524	514	1037	2324	2434	4758	187	212	399
1880	2015	2201	4216	551	530	1081	2566	2731	5297	187	225	412
1881	2046	2252	4298	577	515	1092	2623	2767	5390	166	202	368
1882	2138	2320	4458	556	559	1115	2694	2879	5573	181	220	401
1883	2214	2379	4593	547	541	1088	2761	2920	5681	178	224	402
1884	2286	2414	4700	518	508	1026	2804	2922	5726	177	216	393
1885	2410	2433	4843	652	614	1266	3062	3047	6109	176	210	386
1886	2565	2564	5129	611	618	1229	3176	3182	6358	159	201	360
1887	2652	2688	5340	672	646	1318	3324	3334	6658	183	178	361
1888	2805	2851	5656	676	719	1395	3481	3570	7051	229	245	474
1889	2906	2938	5844	690	781	1471	3596	3719	7315	213	249	462
Durchschnitt	2404	2504	4908	605	603	1208	3009	3107	6116	185	217	402

E. Verstorben			F. Nicht geheilt entlassen			G. Bestand auf 10000 Einw. am 1. Januar			H. Genesen auf 100 Aufnahmen (B)			J. Genesen auf 100 Kranke (C)			K. Verstorben auf 100 Kranke (C)		
M.	Fr.	Tot.	M.	Fr.	Tot.	M.	Fr.	Tot.	M.	Fr.	Tot.	M.	Fr.	Tot.	M.	Fr.	Tot.
79	64	143	32	20	52	3.97	3.80	3.88	38.9	37.1	38.0	10.54	10.62	10.58	9.68	7.72	8.69
83	50	133	46	30	76	4.21	4.33	4.27	31.1	42.5	36.5	9.76	12.01	10.89	9.20	5.46	7.32
89	59	148	45	37	82	4.47	4.68	4.52	34.6	36.3	35.5	9.45	9.62	9.53	9.45	5.97	7.67
112	92	204	26	29	55	4.61	4.96	4.79	29.1	43.5	36.1	8.69	11.59	10.18	10.94	8.46	9.66
124	93	217	29	34	63	5.05	5.17	5.11	37.8	36.0	36.9	10.37	9.15	9.75	11.28	8.26	9.75
127	105	232	35	27	62	5.20	5.47	5.34	33.9	40.1	37.1	8.87	10.83	9.89	11.27	8.55	9.85
124	102	226	43	49	92	5.36	5.84	5.61	33.2	36.4	34.8	9.38	9.56	9.47	10.29	7.80	9.00
139	132	271	32	31	63	5.66	6.19	5.93	38.4	45.2	41.9	10.17	11.71	10.98	11.05	9.48	10.23
131	120	251	48	47	95	5.82	6.34	6.08	36.0	47.4	41.9	8.58	11.13	9.92	10.41	8.62	9.46
169	111	280	44	55	99	5.86	6.34	6.10	38.7	45.7	42.0	10.60	10.83	10.72	12.62	7.91	10.21
118	93	211	38	36	74	5.02	5.31	5.16	35.2	41.0	38.1	9.64	10.71	10.19	10.62	7.82	9.18
127	131	258	40	35	75	6.04	6.46	6.26	36.2	38.8	37.5	9.24	9.46	9.35	9.61	9.12	9.35
153	144	297	46	41	87	6.32	6.71	6.50	31.3	34.8	33.1	8.53	9.25	8.90	10.78	9.31	10.02
133	116	249	56	52	108	6.61	7.13	6.87	36.9	43.8	40.2	9.82	9.86	9.84	8.88	7.38	8.11
111	96	207	50	58	108	6.89	7.24	7.07	35.3	40.8	38.1	9.09	10.48	9.81	7.10	5.71	6.38
156	154	310	55	45	100	7.38	7.73	7.56	42.3	37.6	40.0	11.25	9.06	10.13	9.09	8.66	8.87
185	149	334	45	41	86	7.59	8.04	7.81	34.4	41.3	37.8	8.83	10.68	9.47	10.48	7.94	9.17
194	134	328	43	47	90	7.89	8.41	8.15	37.9	40.6	39.3	9.67	10.04	9.86	10.48	9.24	9.84
170	153	323	40	40	80	8.16	8.70	8.43	36.7	41.2	39.0	8.99	9.97	9.50	8.94	7.44	8.16
193	165	358	44	42	86	8.53	9.16	8.85	37.4	43.5	40.4	8.88	9.55	9.23	9.68	7.76	8.69
193	167	360	45	46	91	8.77	9.39	9.08	36.6	50.0	43.1	8.46	10.54	9.53	9.39	7.69	8.51
162	146	307	46	45	91	7.42	7.90	7.66	36.5	41.2	38.9	9.28	9.83	9.56	9.44	8.03	8.71
193	186	379	118	79	197	9.32	9.54	9.43	38.7	48.0	43.3	8.72	10.15	9.45	9.10	8.47	8.78
208	173	381	48	54	102	9.10	9.32	9.21	34.5	37.5	36.0	7.91	8.54	8.24	9.86	7.82	8.82
188	182	370	60	45	105	9.39	9.75	9.58	40.5	42.1	41.4	9.06	9.52	9.30	8.65	7.41	8.01
193	179	372	68	74	142	9.53	10.07	9.80	34.0	43.8	38.7	7.76	8.96	8.38	8.61	7.60	8.09
243	184	427	71	77	148	9.84	10.06	9.95	37.9	41.2	39.5	8.73	8.68	8.69	10.35	7.72	9.01
228	175	403	62	74	136	9.82	10.10	9.96	36.3	38.8	37.6	8.01	8.13	8.07	9.72	7.19	8.43
243	193	436	81	76	157	9.91	10.33	10.12	35.0	43.4	39.1	7.94	9.04	8.50	9.83	7.72	8.85
229	192	421	90	64	154	9.94	10.32	10.13	31.7	37.0	34.4	7.07	7.82	7.46	9.36	7.51	8.42
272	197	469	88	79	167	10.05	10.60	10.33	34.3	38.9	36.7	7.54	8.46	8.02	10.86	7.34	9.04
247	198	445	63	63	126	9.92	10.85	10.39	35.3	43.6	39.2	7.99	8.13	8.07	9.77	7.39	8.55
224	186	410	75	69	143	9.68	10.09	9.89	35.8	41.4	38.6	8.07	8.74	8.42	9.61	7.62	8.60
270	191	461	62	63	125	10.16	10.85	10.51	33.9	42.5	38.1	7.29	8.24	7.78	10.52	6.99	8.79
252	184	436	67	61	128	10.19	10.97	10.58	28.8	39.2	33.7	6.33	7.30	6.83	9.61	6.65	8.09
226	216	442	73	64	137	10.51	11.16	10.83	32.6	39.4	36.0	6.72	7.64	7.20	8.39	7.50	7.93
233	224	457	64	58	122	10.72	11.28	11.01	32.5	41.4	37.0	6.45	7.67	7.08	8.44	7.67	8.04
218	205	423	72	67	139	10.93	11.31	11.12	34.2	42.5	38.3	6.31	7.39	6.86	7.77	7.92	7.59
258	201	459	63	72	135	11.38	11.26	11.32	27.0	34.2	30.5	5.75	6.89	6.32	8.43	6.60	7.51
299	234	533	66	59	125	11.95	11.71	11.83	26.0	32.5	29.3	5.01	6.32	5.66	9.41	7.35	8.38
281	245	526	55	60	115	12.20	12.12	12.16	27.2	27.6	27.4	5.51	5.34	5.42	8.45	7.35	7.90
259	247	506	87	100	227	12.73	12.69	12.71	33.9	34.1	34.0	6.58	6.86	6.72	7.44	6.92	7.18
338	268	606	93	102	195	13.02	12.92	12.97	30.9	31.9	31.4	5.92	6.70	6.32	9.40	7.21	8.28
263	222	485	70	75	145	11.38	11.63	11.50	30.7	36.5	33.5	6.19	7.04	6.62	8.79	7.13	7.94

Jahr	A.			B.			C.			D.		
	Bestand am 1. Januar			Aufnahmen			Total verpflegt			Genesen		
	M.	Fr.	Tot.	M.	Fr.	Tot.	M.	Fr.	Tot.	M.	Fr.	Tot.
1890	2952	3098	6050	646	715	1361	3598	3813	7411	195	248	443
1891	3022	3198	6220	723	671	1394	3745	3869	7614	166	258	424
1892	3184	3246	6430	727	738	1465	3911	3984	7895	235	272	507
1893	3269	3313	6582	741	703	1444	4010	4016	8026	260	304	564
1894	3374	3359	6733	779	731	1510	4153	4090	8243	250	276	526
1895	3469	3441	6910	813	744	1557	4282	4185	8467	267	295	562
1896	3545	3555	7100	836	802	1638	4381	4357	8738	272	320	592
1897	3682	3644	7326	897	854	1751	4579	4498	9077	280	315	595
1898	3895	3827	7722	849	809	1658	4744	4646	9390	279	333	612
1899	4008	3910	7918	875	795	1670	4883	4705	9588	285	299	584
Durchschnitt	3440	3459	6899	789	756	1545	4229	4215	8444	249	292	541

Ueber delirante Asymbolie und epileptische Oligophasie.

Eine klinische Skizze.

Von

Priv.-Doz. Dr. ALEXANDER BERNSTEIN

Direktor der Zentralaufnahmestation für Geisteskranke in Moskau.

Die psychologische Untersuchung am Krankenbett, welche sich allmählich in der klinischen Psychiatrie Bahn bricht, lässt fast jeden Tag so viele neue Tatsachen erkennen und offenbart so viele ganz ungeahnte Störungen bei Krankheitsbildern, welche als allseitig wohlbekannt galten, dass es für den einzelnen kaum möglich ist, sich schon jetzt zu orientieren. Viele Arbeitskräfte vieler Kliniken gehören dazu, das neue klinisch-experimentelle Gebiet zu durchforschen, und das in Ueberfülle sich darbietende Material zu sichten und zu bearbeiten.

Im folgenden möchte ich über Ergebnisse kurz berichten, welche sich durch die allereinfachste und vielfach benutzte Methode des Benennenlassens von Gegenständen und Abbildungen bei verschiedenen Krankheiten aufstellen liessen. In dieser Methode möchte ich nicht mit Bonhoeffer ein Mittel zur Untersuchung des Vorstellungsverlaufs erblicken, sondern, wie sich weiter unten ergeben wird, einen Kunstgriff, welcher uns erlaubt, die primäre Auffassungsweise der Patienten direkt und objektiv zu prüfen.